



Die ersten Zähne

EINE OFT SCHMERZHAFTE ZEIT

Während der 6. bis 8. Schwangerschaftswoche bilden sich beim Embryo die ersten Keimanlagen für die 20 Milchzähne. Vor der Geburt kommen die für den Aufbau der Zähne benötigten Stoffe aus dem mütterlichen Organismus. Richtige Ernährung während der Schwangerschaft ist auch für die richtige Entwicklung der Zähne des werdenden Kindes von großer Bedeutung.

Die Gebissentwicklung des Babys wird durch das Stillen günstig beeinflusst. Stillen ist ein optimales Trainingsprogramm für die Entwicklung des Kieferknochens und der Kaumuskulatur. Beim Stillen wird die Mund- und Kiefermuskulatur ca. 60 Mal stärker beansprucht, als beim mühelosen Trinken aus der Flasche.

Bei Flaschennahrung sollte daher unbedingt auf die Form des Saugers bzw. auf die richtige Saugöffnung geachtet werden. Sauger mit kleiner Öffnung machen es dem Kind nicht zu einfach, denn an der Brust muss ja auch eine Menge Arbeit verrichtet werden um an die Milch zu kommen. Benutzen Sie auch kiefergerechte Schnuller. Schnuller sollten nur zur Beruhigung und um das Saugbedürfnis zu stillen, verwendet werden.

Wann kommen die erste Zähnchen?

Im Durchschnitt kommen die ersten Zähn-

chen zwischen dem 6. und 8. Lebensmonat zum Vorschein. Einige scheinen bereits mit Zähnen auf die Welt gekommen zu sein, andere bekommen sie erst im Alter von einem Jahr. Es ist meist eher von Nachteil, wenn ein Kind frühzeitig Zähne bekommt. Zuerst kommen meist ein oder zwei Vorderzähne im Unterkiefer. Im Alter von 2½ Jahren haben die meisten Kinder schließlich vollständig entwickelte Milchzähne. Das vollständige Milchgebiss enthält 20 Milchzähne, jeweils im Oberkiefer und im Unterkiefer vier Schneidezähne, zwei Eckzähne und vier Backenzähne.

Symptome des Zahnens

- * unruhig, sehr reizbar, Zuwendungsbedürftig und schläft sehr schlecht
- * vermehrter Speichelfluss
- * rote, heiße Wangen
- * Durchfall, Verstopfung, wunder Po können Begleiterscheinungen des Zahnens sein
- * wenig Hunger
- * der Kiefer ist häufig an der Zahndurchbruchstelle gerötet und geschwollen
- * das Kind nimmt alles in den Mund und kaut darauf herum

Es wird vielfach angenommen, dass der Zahndurchbruch Fieber bzw. Mittelohrentzündungen auslösen kann. Tatsache ist, dass viele

Kinder in der Zeit des Zahnens gereizt sind und nicht schlafen können. Zudem fällt die Umgewöhnung von der Muttermilch zur gewöhnlichen Kost in diesen Zeitraum. Der Zahndurchbruch an sich löst kein Fieber aus - das Fieber stammt oft von einer der vielen gelegentlichen Infektionen, die sich alle Kinder einmal zuziehen. Und gerade im Zeitraum des Zahnens ist die Ansteckungsgefahr beim Kind erhöht. Deshalb sollten Sie bei Fieber Ihren Arzt aufsuchen, ob nicht eine ernsthafte Erkrankung dahinter steckt.

Achten Sie auf die Ernährung

Es ist wichtig, dass Ihr Kind keine zu süßen und keine zu sauren Speisen bekommt. Geben Sie Ihrem Kind niemals Saft oder gezuckerten Tee im Fläschchen - die Zähne könnten einen bleibenden Schaden davontragen.

Medikamente, die helfen können

Für das Problem „Zahnen“ gibt es zahlreiche Medikamente, die den Kindern die Schmerzen nehmen sollen. Vorsicht, einige davon enthalten eine hohe Konzentration (bis zu 40%) an Zucker oder Zuckersubstituten. Zucker selbst kann den eben erst durchgebrochenen Zahn durchaus gleich schädigen, aber auch Zuckersubstituten sind problematisch, weil das Kind auf den Geschmack „Süß“ trainiert wird. Fragen Sie Ihren Kinderarzt nach Zahnhilfsmitteln, die zuckerfrei sind.

Ein zuckerfreies Mittel ist zum Beispiel das Dentinox-Gel, es sollte mittels Wattestäbchen oder sauberen Finger auf das betroffene Zahnfleisch aufgetragen und einmassiert werden. 2 bis 3 mal täglich am besten nach den Mahlzeiten bzw. vor dem schlafen gehen auftragen und einmassieren. Das Präparat hat sich seit Jahrzehnten bewährt und seine Umsetzung wurde speziell für die Zahnung entwickelt. Die im Präparat enthaltenen Lokalanästhetiker und Kamillentinktur sind wundheilungsfördernd und entzündungshemmend. Zahnfleischreizun-

gen werden vermieden und eine übermäßige Speichelbildung unterbunden.

Hausmittel

Sehr gut bewährt sind vor allem Beißringe oder Brotrinden zum Knabbern, können den Juckreiz vorübergehend beruhigen. Der oft beliebte Brauch, Kinder für „brav sein“ mit Süßigkeiten zu belohnen, sollte aus Gründen der Zahngesundheit vermieden werden.

Pflege der Milchzähne

Die ersten Zähnchen sind vom Durchbruch an kariesgefährdet, deswegen sollten sie besonders gepflegt werden. Sie sind Platzhalter für die zweiten Zähne und beeinflussen die Entwicklung des Kiefers. Auch für die Sprachbildung spielen sie eine wichtige Rolle.

Gesunde Milchzähne in der Kindheit sind die Grundlage für die Zahngesundheit im Erwachsenenalter. Daher ist es unerlässlich, Kinderzähne ab dem ersten Zähnchen besonders sorgfältig zu pflegen. Früher standen Eltern vor der Frage, womit das erste Zähnchen zu putzen sei, denn nur mit einem Läppchen oder Wattestäbchen löst sich die Plaque nicht.

Jetzt gibt es hierfür zum Beispiel das Zahnpflege-Lernset nenedent-baby, das neben einer speziell entwickelten Baby-Zahncreme eine Fingerhut-Zahnbürste aus Silikon enthält, um damit die ersten Zähnchen gründlich, jedoch schonend mit Fingerspitzengefühl zu reinigen. Die speziell entwickelte Babyzahncreme richtet sich nach den besonderen Bedürfnissen des Babys. Da die Kleinen noch nicht bewusst ausspucken können, enthält die Rezeptur weder Konservierungsstoffe noch Natriumlaurylsulfat (Schaummittel) und kein Saccharin. Auf Fluorid wurde bewusst verzichtet, um eine Überdosierung bei gleichzeitiger Gabe von Fluoridtabletten zu vermeiden. Da kein Pfefferminzaroma enthalten ist, werden homöopathische Behandlungen nicht gestört

(mentholfrei). Eine wichtige Unterstützung bei der Gesunderhaltung der Zähne liefert der Zuckeraustauschstoff Xylit, der den pH-Wert im Mund positiv beeinflusst und die Bildung der kariesverursachenden Bakterien hemmt. nenedent-baby enthält 13 % Xylit und bietet damit besonderen Schutz.

So um den ersten Geburtstag herum sollte man auf eine weiche Kinderzahnbürste umsteigen. Wichtig ist das es dem Kind Spaß macht, man sollte es nicht zwingen. Gute Erfolge erreicht man mit dem Nachahmen. Wenn Sie Ihre Zähne putzen, überlassen Sie Ihrem Kind seine Zahnbürste und beobachten Sie was geschieht. Nehmen Sie einen Spiegel zur Hand und das Kind auf dem Schoß. Zeigen Sie dem Kind im Spiegel nun seine wunderschönen Zähnchen und das die Zähne so bleiben, müssten sie gereinigt werden. Oder das Kind darf Ihre Zähne putzen, wenn Sie seine putzen dürfen.

Vorbeugung gegen Karies

Vergessen Sie in diesem Zusammenhang nicht auf eine adäquate Vorbeugung gegen Karies. Das regelmäßige - und vor allem richtige - Zähneputzen ist eine wesentliche Maßnahme zur Gesunderhaltung der Zähne. Und es ist heute zweifelsfrei erwiesen, dass fluoridhaltiger Zahnschmelz wesentlich widerstandsfähiger gegen Karies ist. In Österreich ist der natürliche Fluorgehalt des Trinkwassers sehr gering (in den meisten Gemeinden unter 0,25 mg/Liter), daher ist die Einnahme von Fluoridtabletten einmal täglich zu empfehlen.



DDr. Peter Voitl
Kinderarzt
Donaucitystrasse 1
1220 Wien
www.kinderarzt.at



Zähnchen kriegen ohne Qual

... durch rechtzeitige Anwendung vom Dentinox®-Gel Zahnhilfsmittel

Bei den ersten Anzeichen der Zahnung sollten Sie **Dentinox®-Gel Zahnhilfsmittel** auf die Zahnteile des Babys auftragen. Dentinox®-Gel wurde speziell für die Zahnung entwickelt und bewirkt einen **schmerz- und komplikationslosen Durchtritt** der ersten Zähnchen und des gesamten Milchgebisses. Neben wundheilungsfördernde und **entzündungshemmende Kamillentinktur** enthält Dentinox®-Gel Zahnhilfsmittel auch schmerz- und wundheilungsfördernde Wirkstoffe in babygerechter Dosierung.

Dentinox®-Gel Zahnhilfsmittel - in allen Apotheken erhältlich

Ihre Wirkung und mögliche Nebenwirkungen können Sie gerne bei uns anfordern. Geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse an.
Hersteller: Dentinox KG, D-12277 Berlin
Vertrieb: Dabomed, Nymphenburger Pharma GmbH, 1120 Wien



Babys Zahnpflege ist jetzt „Fingersache“

... mit dem nenedent®-baby Zahnpflege-Lernset zur frühzeitigen Kariesvorbeugung

Nach dem Durchbruch der ersten Zähnchen ist die Zahnpflege ein wichtiger Schritt für Babys Zahngesundheit.

in allen Apotheken erhältlich, P-20450-2140



Hersteller: Dentinox KG, D-12277 Berlin
Fertigsteller: Carl Blumel-Kawatz GmbH, 1120 Wien